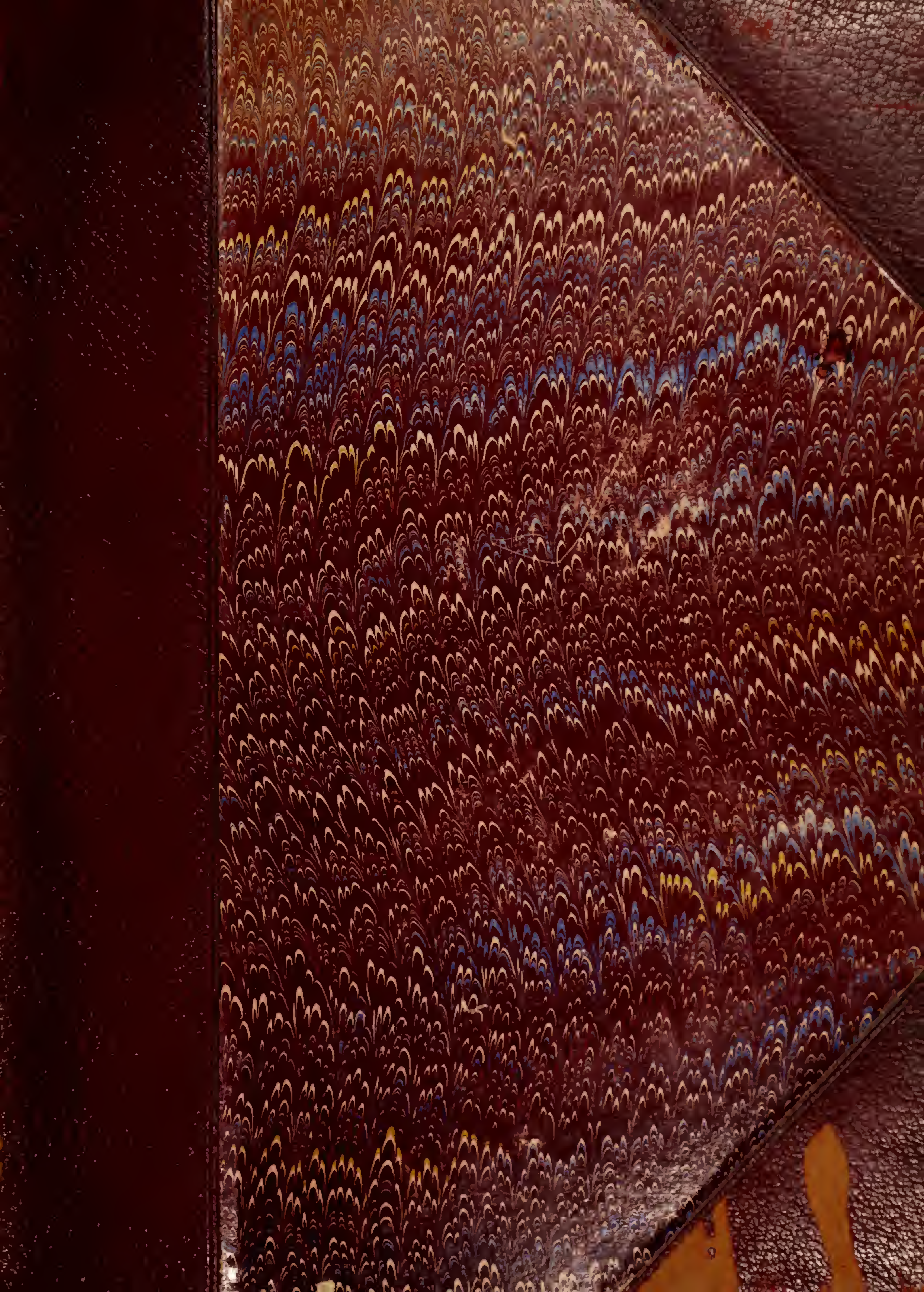
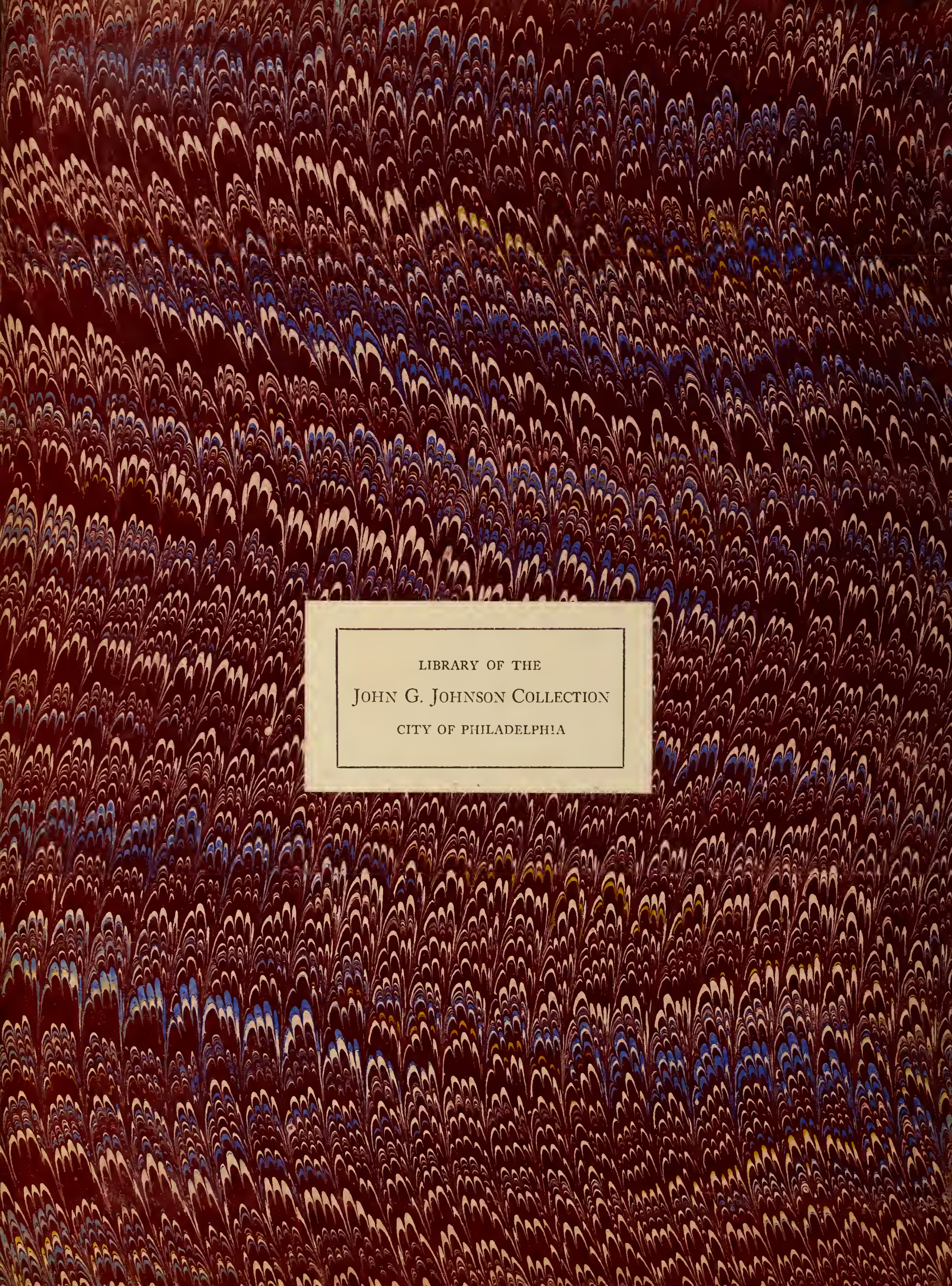



LIBRARY OF THE
JOHN G. JOHNSON COLLECTION
CITY OF PHILADELPHIA











# GALERIE KUHTZ

VERSTEIGERUNG

IN

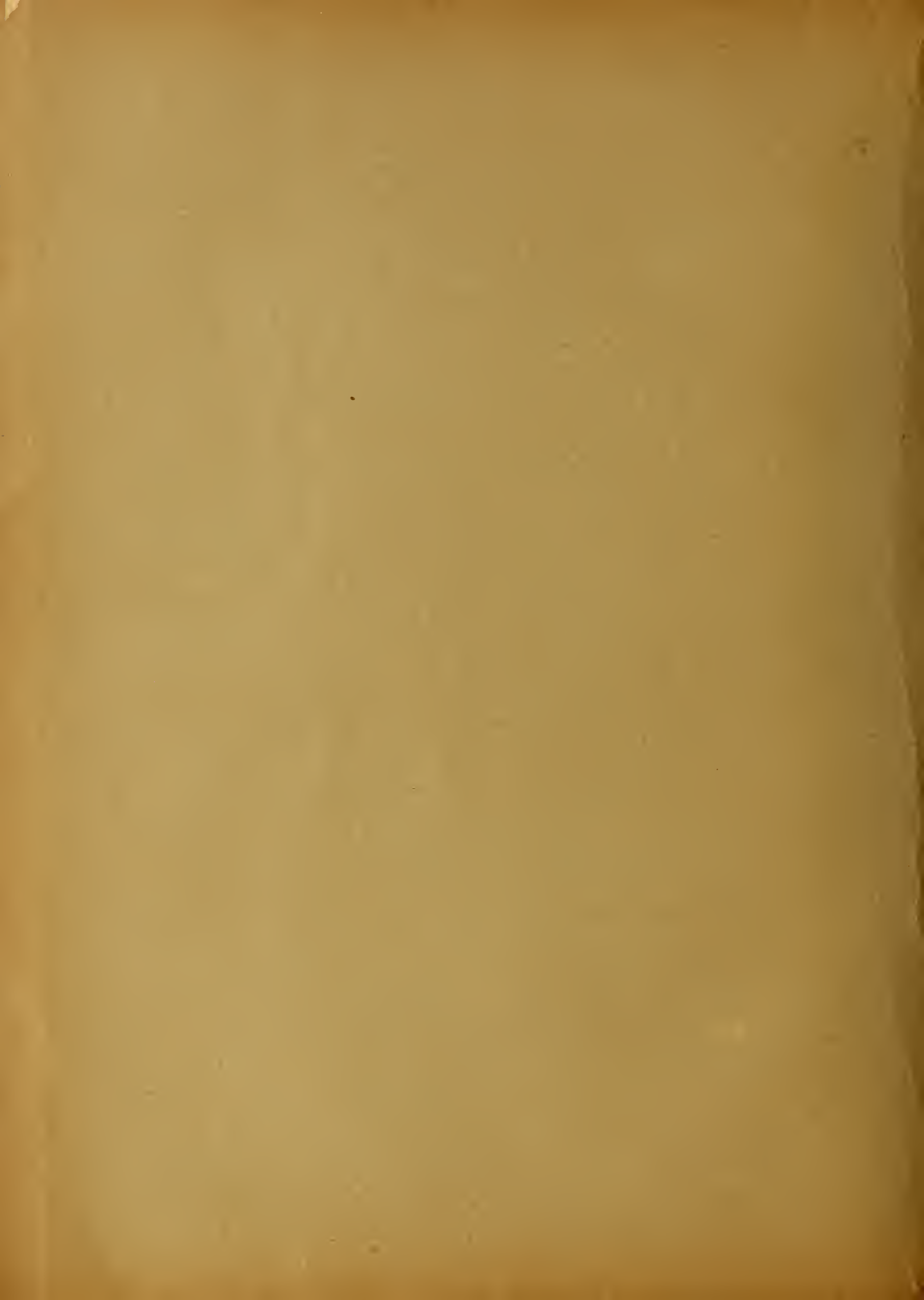
RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS

AM 15. FEBRUAR 1898

BERLIN

28/29 KOCH-STRASSE 28/29.

1123.





No. 37. J. Fr. de Troy.

(La déclaration d'amour.)



No. 38. J. Fr. de Troy.

(La jarretière détachée.)



Katalog

der

# GALERIE KUHTZ

Berlin

## Oelgemälde, Aquarelle

## und Zeichnungen

neuerer, sowie einiger älterer Meister ersten Ranges.

***Mit 25 Abbildungen.***

Oeffentliche Versteigerung:

**Dienstag, den 15. Februar 1898, von 10 Uhr ab**

in

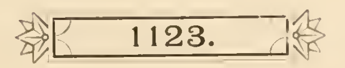
**RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS**

28/29 Kochstrasse, BERLIN SW., Kochstrasse 28/29.

Oeffentliche Besichtigung:

**Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Februar 1898,**

von 10—2 Uhr.

Saal VII.  Saal VII.

1123.

# Verkaufs-Bedingungen

für

# Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

1. Die Versteigerung geschieht gegen **sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung**, und wollen daher die Auftraggeber ihre **Commissionäre mit Casse** versehen. Die Uebernahme erfolgt **sogleich mit dem Zuschlage.**
2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe **vor der Versteigerung** deponiren.
3. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich befinden, weshalb die Käufer auf **etwaige Beschädigungen** derselben und **Irrthümer im Kataloge** achten wollen.
4. Angegebene Maasse verstehen sich bei Gemälden **ohne Rahmen.**
5. Von der Reihenfolge wird nur **ausnahmsweise** abgewichen.
6. Gesteigert wird **mindestens** um **1 Mark**, über 100 um **5 Mark.**
7. **Ein Aufschlag zur Kaufsumme** wird **vom Käufer mit 5 pCt. erhoben.**

## Kauf-Aufträge

für Reflectanten, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen, übernehmen gegen Provision, die bei Oelgemälden, Antiquitäten etc. meist mit 5 pCt., bei Kupferstichen und Büchern aber in der Regel mit 10 pCt. berechnet wird, **die bekannten Buch- und Kunsthändler. Einige der Herren sind stets an den Tagen der öffentlichen Besichtigung im Auctionslocal zum Zwecke der Entgegennahme von Aufträgen anwesend.**

## Durch Fernsprecher

können Auctionsaufträge, Erhöhung oder Ermässigung derselben, **nicht** vermittelt werden, ebensowenig nach der Auction Auskünfte über erzielte Preise; wohl aber wird bei Einsendung einer Postkarte mit Rückantwort jede gewünschte Auskunft schnellstens ertheilt und vor der Auction jede briefliche Anfrage gewissenhaft beantwortet.

An das unterzeichnete Institut gerichtete Kauf-Aufträge werden durch Vermittlung zuverlässiger und fachkundiger Commissionäre ausgeführt.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus
**Berlin S.W., Kochstr. 28/29.**

Gedruckte Preislisten werden seitens des unterzeichneten Instituts **nicht** ausgegeben; wohl aber veröffentlicht die illustrirte Fachzeitschrift **„Der Sammler"** (durch jede Buchhandlung, Postanstalt und vom Verleger K. Siegismund, Berlin W., Mauerstrasse 68, zum halbjährlichen Abonnementspreise von 3 Mk. 60 Pfg. zu beziehen) die in den Kunst-Auctionen erzielten Preise.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Carl Ludwig Kuhtz, geb. 12. November 1809 zu Küstrin, ging, nachdem er seine wissenschaftliche Ausbildung als Apotheker in Berlin vollendet hatte, 1834 nach Lausanne und von dort nach Rom. Er hatte diese Reise längst ersehnt und durfte in der ewigen Stadt ein Jahr verweilen, woselbst er mit Thorwaldsen, Troschel, Wredow, Adolf Henning und Elsasser in engen Verkehr trat. Durch diesen Verkehr sowohl, wie durch die Einwirkung italienischer Natur und Kunst, steigerte sich die ihm angeborene Neigung zur Malerei zu dem sehnlichen Wunsch, dieselbe zu seinem Lebensberuf zu machen. Der Wille seines Vaters und die Erkenntniss, dass sein Talent den Anforderungen, welche er an sich selbst stellte, nicht ausreichte, liessen ihn jedoch darauf verzichten. Die Liebe zur Kunst aber, die Freude an ihr und das feine Verständniss für sie blieben ihm bis an sein Lebensende treu.

Nach Berlin zurückgekehrt, trat er 1836 in den Verein der Kunstfreunde des Preussischen Staates, 1837 wurde er Mitglied und Mitbegründer des älteren Künstlervereins; er unterhielt ausserdem einen regen Verkehr mit der Künstlerschaft Berlins und machte die ersten Ankäufe für seine kleine, aber gewählte Bildersammlung. 1846 zum Sekretär des Vereins der Kunstfreunde gewählt, wurde er ein treuer Förderer und Berather einheimischer wie auswärtiger Künstler, deren viele, darunter die bedeutendsten, ihm freundschaftlich nahe traten.

1870 ernannte ihn der Künstlerverein zum Ehrenmitglied; das Amt des Schriftführers des Vereins der Kunstfreunde bekleidete er bis zu seinem Tode am 19. Oktober 1889.

Die von ihm hinterlassene Gemälde-Sammlung, welche nun nach dem Hinscheiden seiner Gattin zum Verkauf gebracht wird, enthält zunächst kostbare Originale alter Meister, unter denen wir auf die beiden vortrefflichen de Troy besonders hinweisen, die ja auch aus der Sonderausstellung in weitesten Kreisen bekannt sind und deren vorzügliche Erhaltung und Farbenfrische sie zu Perlen ersten Ranges macht, sodann die mit grösster Kenntniss und feinem Geschmack ausgewählten Werke seiner Zeitgenossen, die fast ausnahmslos den Anforderungen der verwöhntesten Sammler genügen dürften. Seine Lieblingsmeister, Blechen, der Schöpfer einer neuen Richtung in Deutschland, Elsasser, Carl Graeb, Ch. Hoguet, sind reich vertreten. Der Grossmeister Adolf Menzel, den er ausserordentlich verehrte, ist in sechs hochinteressanten Werken vorhanden und der allbeliebte Eduard Meyerheim durch vier Hauptbilder auf das beste repräsentirt. Von Vautier ist nur ein Gemälde in der Collection, jedoch eines seiner herrlichsten Galeriebilder, nämlich die mit neun Figuren schön componirte Nähschule. Die Originale von A. Calame, Ed. Hildebrandt, C. Steffeck, A. Achenbach, Th. Hosemann, A. Tidemand, R. Jordan, A. Piepenhagen, C. Roqueplan, K. Girardet und J. W. Schirmer verdienen gleichfalls grösste Beachtung. Fast sämmtliche Gemälde tragen nur bescheidene Rahmung und würden in Fassung nach heutigem Geschmack noch besser zur Geltung kommen.

Der meistbietende Verkauf findet wegen Erbschaftsregulirung für Rechnung der Familie statt.

---



Auction:

Dienstag, den 15. Februar 1898.

KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

1. *Das Ständchen.*

Im Vordergrunde eine zerfallene Halle, deren Portal den Blick auf den Golf von Neapel gestattet. Vor einem Marienbilde drei Männer musicirend, rechts eine Familie mit Kindern. Mondbeleuchtung.

Leinwand. H. 34, B. 41. G. R.

JEAN BAPTIST-SIMÉON CHARDIN.

Geb. 1698 in Paris, gest. 1779 ebenda.

2. *La mère laborieuse.*

Eine junge Mutter unterrichtet ihr Töchterchen in der Handarbeit. Neben einem Nadelkissen im Vordergrunde liegt ein Mops.

Leinwand. Copie nach seinem bekannten von R. E. Lepicié gestochenen Gemälde. H. 36, B. 27. G. R.

## THEODOR HELLWIG.

Geb. 1815 in Halberstadt.

### 3. *Gruss.*

Junges Mädchen in Rococo-Costüm aus einer ovalen Bordüre herausschauend.

In Aquarell und Deckfarben ausgeführt, mit dem Monogramm des Künstlers. 1845. H. 21, B. 16. Gerahmt.



**No. 8. Andreas Achenbach.**

## GASPARD-PIERRE VERBRUGGEN.

Geb. in Antwerpen 1664, gest. ebenda 1739.

### 4., 5. *Zwei Blumenstücke.*

Gartenblumen verschiedener Art in und bei verzierten Steinvasen.

Brillant in den Farben und von sehr feiner naturwahrer Durchführung. Beide Bilder mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. Gegenstücke. H. 46, B. 38,5. G. R.

## BEZEICHNET M. S.

Mitte dieses Jahrhunderts.

### 6. *Italienische Landschaft.*

Eine enge Strasse von Parkmauern eingefasst. Zwei Bäuerinnen als Staffage.

Sehr fein durchgeführtes Bildchen, mit obigem Monogramm bezeichnet. H. 16, B. 12. G. R.

## ADRIANA VAN HAANEN.

Geb. 1814 in Osterhoudt.

### 7. *Stillleben.*

Eine Fayenceschale mit Himbeeren gefüllt. Melone. Pfirsiche. Pflaumen etc.

Auf Holz, mit dem vollen Namen der Künstlerin bezeichnet. H. 42, B. 30 G. R.

## ANDREAS ACHENBACH.

Geb. 1815 in Cassel.

### 8. *Landschaft.*

Bauerngehöft an einem Bache, welcher im Vordergrunde einen Wasserfall bildet; der Hintergrund durch dichten Wald abgeschlossen. Angler als Staffage. Aufziehendes Gewitter.

Brillant in der Wirkung. Leinwand, mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 25, B. 38. G. R.

*Siehe Reproduction.*

## KARL STEFFECK.

Geb. 1818 in Berlin.

### 9. *Erwartung.*

Vor einem Schlosse Reitknecht mit zwei Pferden. Der Schlossherr mit seiner Gemahlin von zwei Windspielen begleitet, wird auf einer Treppe sichtbar.

Reizendes Bildchen. Auf Leinwand, mit dem Monogramm des Künstlers. H. 21, B. 15. G. R.

## UNBEKANNT.

Französischer Meister des XVIII. Jahrhunderts.

### 10. *Männliches Portrait.*

Ueber dem Brustharnisch ein rother mit Gold gestickter Waffenrock. Das volle Gesicht wird von einer Allonge-Perücke umrahmt.

Leinwand. H. 68, B. 56. G. R.



**No. 12. J. v. Walscapele.**

## UNBEKANNT.

Französischer Meister des XVIII. Jahrhunderts.

### 11. *Männliches Portrait.*

Hüftbild eines Mannes in Brustharnisch, über welchem ein blauer Waffenrock. Das jugendliche Haupt bedeckt eine Allonge-Perücke.

Sehr zart durchgeführtes Portrait von feiner Charakteristik. Leinwand, Oval. H. 76, B. 60. G. R.



No. 15. Alexandre Calame.

## JACOB VAN WALSCAPELE.

Thätig in Amsterdam von 1670—1680.

### 12. *Stillleben.*

Auf einem Steinpostamente halbgefüllter Pokal von Brombeeren umrankt. Daneben geöffnete Austern, Granatapfel etc. Den Hintergrund bildet eine Nische.

Miniaturartig fein durchgeführtes Bild auf Holz von grosser Farbenfrische und schöner Wirkung. H. 42,5, B. 34,5. G. R.

*Siehe Reproduction.*

## JACOB VAN WALSCAPELE.

Thätig in Amsterdam von 1670—1680.

### 13. *Stillleben.*

Auf einem mit dunkelblauer Decke bedeckten Tische eine Schale mit geöffnetem Granatapfel. Daneben halbgefüllter Pokal, Weintraube und Citrone.

Leinwand. H. 40,5, B. 35,5. G. R.

## THEODOR HOSEMANN.

Geb. 1807 in Brandenburg, gest. 1875 in Berlin.

### 14. *Weinprobe.*

In einem Keller der Hotelwirth den neu angekommenen Wein prüfend. Der Küper, zwei Flaschen in der Hand, steht daneben. Das Licht fällt durch die links befindliche Kellerthür.

Fein durchgeführtes Bildchen mit dem Monogramm des Künstlers. Leinwand. H. 21,5, B. 24. G. R.

## ALEXANDRE CALAME.

Geb. 1810 in Vevey, gest. 1864 in Mentone.

### 15. *Landschaft.*

Im Vordergrunde Fluss von grossen Baumgruppen beschattet, weiter zurück ein schroff abfallender Felsen von der Sonne beleuchtet. Vorn am Flussufer weidende Rinderherde.

Gemälde auf Leinwand von prächtiger Wirkung. H. 32, B. 40. G. R.

*Siehe Reproduction.*

## FRANS POURBUS.

Geb. in Brügge 1545, gest. in Antwerpen 1581.

### 16. *Männliches Portrait.*

Ein Edelmann in mittleren Jahren mit blondem Schnurr- und Vollbart sowie krausem Haar. Ueber dem schwarzen hohen Kragen wird eine gefältelte weisse Halskrause sichtbar.

Vorzügliches, fein durchgeführtes Bild auf Holz. Oben die Inschrift: Fato prudentia minor. Ao. 1557. (Diese Jahreszahl stimmt nicht mit den Angaben der Kunsthandbücher.) Holz. H. 46, B. 32. G. R. Durchbrochen.

*Siehe Reproduction.*



No. 16. Frans Pourbus.

## ADOLF FRIEDRICH ERDM. MENZEL.

Geb. 1815 in Breslau.

17. *Friedrich der Grosse und die Barbarini.*

Ein kleines Kabinet des Schlosses Sanssouci, welches durch eine von Amoretten gehaltene Lampe erleuchtet wird. In der Mitte des Zimmers sitzt Friedrich der Grosse und blickt bewundernd zu der schönen Tänzerin auf. Zwei Kammerherren stehen hinter dem König, während rechts ein hoher Geistlicher im Ornat der Barbarini knieend seine Huldigungen darbringt.

Hervorragendes Gemälde des hochgeschätzten Meisters, dessen voller Name links unten sichtbar wird. Leinwand. H. 34, B. 26. G. R.

*Siehe Reproduction.*



No. 17. A. Fr. E. Menzel.



**No. 20. A. Fr. E. Menzel.**

## CARL GEORG ANTON GRAEB.

Geb. 1816 in Berlin, gest. 1884 ebenda.

### 18. *Interieur.*

Eine mit Säulen geschmückte Halle mit Spuren von alter Bemalung. Zwei Frauen bei einer Cisterne.

Aeusserst fein gemaltes Bildchen auf Holz mit interessantem Beleuchtungs-Effect. H. 19, B. 26. G. R.

## CARL GEORG ANTON GRAEB.

Geb. 1816 in Berlin, gest. 1884 ebenda.

### 19. *Gothisches Kirchen-Interieur.*

Inneres einer schwäbischen Kirche mit Chor, zu welchem rechts eine hölzerne Treppe emporführt. Mönch und Magistratsperson als Staffage.

Architecturstück von minutiöser Ausführung und schöner Beleuchtung. Leinwand, signirt. H. 23, B. 28. G. R.

## ADOLF FRIEDR. ERDM. MENZEL.

Geb. 1815 in Breslau.

### 20. *Maskenfest.*

In einem durch Wachskerzen erhellten elegantem Raum ist eine Tafel gedeckt, um welche sich eine maskirte Gesellschaft in buntem Gedränge bewegt. Durch eine Thür links blickt man in den grossen Ballsaal.

In Aquarell- und Deckfarben ausgeführt, brillant in der Wirkung. Links mit dem Namen des Meisters bezeichnet. 1855. H. 33, Br. 41,5. Gerahmt.

*Siehe Reproduction.*

## ADOLPH TIDEMAND.

Geb. 1814 in Mandal, gest. 1876 in Christiania.

### 21. *Die Märchen-Erzählerin.*

Inneres einer norwegischen Bauernhütte. Eine alte Frau am Herde sitzend erzählt ihren Enkelkindern, einem Knaben und einem Mädchen, Märchen.

Reizende, gemüthvolle Genrescene des berühmten norwegischen Malers, mit dessen vollem Namen das Bild bezeichnet ist. 1854. Leinwand. H. 39, B. 33. G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 21. Adolph Tidemand.**

## RUDOLPH JORDAN.

Geb. 1810 in Berlin, gest. in Düsseldorf 1887.

### 22. *Angenehme Hülfe.*

Interieur eines Helgoländer Fischerhauses. Ein Fischer ist seiner Frau behülflich, den Sonntagsrock zu befestigen.

Humorvolles Bild des hochgeschätzten Künstlers. Leinwand, mit dem Monogramm bezeichnet. H. 36. B. 28. G. R.

*Siehe Reproduction.*



No. 22. **Rudolph Jordan.**

## BENJAMIN VAUTIER.

Geb. 1829 in Morges.

### 23. *Die Nähstunde.*

In einer schwäbischen Bauernstube sitzt eine Alte am Kachelofen im Lehnstuhl und ertheilt acht jungen Mädchen Handarbeits-Unterricht. Das zu vorderst sitzende Kind spielt mit einem Kätzchen.

Ein berühmtes, mehrfach reproducirtes Hauptbild des Meisters. Leinwand, mit der Künstlersignatur und der Jahreszahl 59. H. 71, B. 63. G. R.

*Siehe Reproduction.*



No. 23. Benjamin Vautier.



No. 24. **Eduard Meyerheim.**

## EDUARD MEYERHEIM.

Geb. 1808 in Danzig, gest. 1879 in Berlin.

### 24. *Der Dorfprinz.*

Ein Knabe in weisser geblümter Jacke mit Schiefertafel und Buch auf einer Erderhöhung sitzend. Unter der grossen Pelzmütze schaut das flachsfarbige Haar hervor.

Prächtiges Werk des Meisters, von miniaturartig feiner Durchführung. Auf Leinwand, mit vollem Namen. 1855. H. 22, B. 17. G. R.

*Siehe Reproduction.*

## AUGUST PIEPENHAGEN.

Geb. 1792 in Soldin, gest. 1868 in Prag.

### 25. *Landschaft.*

Wasserfall am Fusse einer schroff abfallenden Felswand. Im Mittelgrunde eine Tannenwaldung und dahinter himmelanstrebende Berge.

Zart und duftig in der Ausführung, mit dem Monogramm bezeichnet. H. 38. B. 31. G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 25. August Piepenhagen.**

## AUGUST PIEPENHAGEN.

Geb. 1792 in Soldin, gest. 1868 in Prag.

### 26. *Landschaft.*

Felsenschlucht, in welche ein Wasserfall hinabstürzt. Die Höhen im Hintergrunde zeigen reichen Baumwuchs. Ziege als Staffage.

Von sehr zarter Ausführung und mit dem Monogramm des Künstlers versehen. Gegenstück zu vorhergehendem Bilde. H. 38. B. 31. G. R.

*Siehe Reproduction.*



No. 26. August Piepenhagen.

## EDUARD MEYERHEIM.

Geb. 1808 in Danzig, gest. 1879 in Berlin.

### 27. *Guten Morgen.*

An einer Holzplanke steht ein alter Bauer, welcher sein Enkelkind auf dem Arme trägt. Letzteres begrüsst mit fröhlichem Jauchzen seine junge vorbeigehende Mutter. Ein zweites Kind blickt durch eine Spalte der Holzplanke und rechts vorn wird ein Korb mit Geflügel sichtbar.

Prächtiges gemüthvolles Genrebild von sehr feiner Durchführung. Leinwand, mit dem Namen des Künstlers und der Jahreszahl 1845 signirt. H. 41, B. 36, G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 27. Eduard Meyerheim.**

## CAMILLE ROQUEPLAN.

Geb. 1802 in Malemort, gest. 1855 in Paris.

### 28. *Marine.*

Ein grösseres abgetakeltes Kriegsschiff auf leicht bewegter See unweit eines französischen Hafens. Ein Boot mit mehreren Personen hält auf dasselbe zu. Zahlreiche Segel beleben das Wasser.

Treffliches Gemälde von klarer durchsichtiger Färbung. Leinwand, links unten mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 48, B. 72. G. R.

*Siehe Reproduction.*

## KARL GIRARDET.

Geb. 1810 in Locle, gest. 1871 in Paris.

### 29. *Die Reconvalescentin.*

Eine junge Frau von einer Krankheit genesen sitzt auf der Veranda ihres Hauses. Sie hält ihr Kind umarmt und hört auf die Worte eines Alten, welcher aus der Bibel vorliest.

Leinwand, mit dem vollen Namen des Künstlers bezeichnet. H. 45, B. 37. G. R.



**No. 28. Camille Roqueplan.**

## KARL GEORG ANTON GRAEB.

Geb. 1816 in Berlin, gest. 1884 ebenda.

### 30. *Rom. Villa Pamfili.*

Im Vordergrunde ein Pavillon von Bäumen umgeben und von Schlingpflanzen überwuchert. Rechts im Hintergrunde erhebt sich die Kuppel der St. Peterskirche. Zwei Männer im Gespräch.

Gemälde von bewunderungswürdig feiner Durchführung in sonniger Beleuchtung. Leinwand, mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 40, B. 54. G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 30. K. G. A. Graeb.**

## EDUARD HILDEBRANDT.

Geb. 1818 in Danzig, gest. 1868 in Berlin.

### 31. *Seestück.*

Vom flachen Strande aus blickt man auf das bewegte Meer, auf welchem ein Segelboot. Im Hintergrunde wird eine Küste mit Windmühlen sichtbar.

Sehr wirkungsvolle Kreidezeichnung, mit weiss gehöht und leicht farbig. Links das Monogramm des Künstlers. H. 26, B. 36. Gerahmt.



**No. 32. Eduard Meyerheim.**

## EDUARD MEYERHEIM.

Geb. 1808 in Danzig, gest. 1879 in Berlin.

### 32. *Das kranke Kind.*

Junge Mutter in nachdenklicher Stellung am Bette ihres kranken Kindes. Auf einer Bank daneben Medizin und Löffel.

Berühmtes, mehrfach reproducirtes Gemälde von höchst feiner Durchführung. Leinwand, mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. 1847. H. 35, B. 28. G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 33. A. Fr. E. Menzel.**

## ADOLF FRIEDRICH ERDM. MENZEL.

Geb. 1815 in Breslau.

### 33. *Figurenstudie.*

Hüftbild eines älteren Mannes, welcher mit beiden Händen einen Blendrahmen hält und das Gemälde darauf mit kritischen Blicken betrachtet.

Höchst charakteristische Zeichnung in Kreide und Bleistift. Mit dem vollen Namen des Meisters und der Jahreszahl 1888 bezeichnet. H. 30,5, B. 22. Gerahmt.

*Siehe Reproduction.*



**No. 34. Eduard Meyerheim.**

## EDUARD MEYERHEIM.

Geb. 1808 in Danzig, gest. 1879 in Berlin.

### 34. *Die junge Ziege.*

Ein junges Mädchen, am Stamme eines Baumes sitzend, hält eine junge Ziege auf dem Schoosse, welche von einem Kinde geliebkost wird. Die alte Ziege steht daneben.

Reizendes höchst fein durchgeführtes Genrebild des berühmten Meisters. Leinwand, mit dem Namen des Künstlers und der Jahreszahl 1842. H. 26, B. 31. G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 35. A. Fr. E. Menzel.**

## ADOLF FRIEDRICH ERDM. MENZEL.

Geb. 1815 in Breslau.

### 35. *Figurenstudie.*

Aelterer bärtiger Mann in hellfarbigem Kittel. Er hat den rechten Fuss auf eine Stufe gesetzt, beide Hände ruhen auf den Hüften, doch hält die Rechte einen Knotenstock, welcher dem Körper zur Stütze dient.

Vorzügliche Studie in Kreide, Buntstift und Gouache. Rechts unten der Name des Künstlers und die Jahreszahl 52. H. 34, B. 23. Gerahmt.

*Siehe Reproduction.*

## CHARLES HOGUET.

Geb. 1821 in Berlin, gest. 1870 ebenda.

### 36. *Marine.*

Ein mit mehreren Personen bemanntes Boot legt bei einem kleinen Segelschiff an. Segel im Hintergrunde, Seevögel in den Lüften.

Reizendes Bildchen auf Holz, mit dem Namen des Künstlers und der Jahreszahl 1858 bezeichnet. H. 18, B. 26,5. S. R.

## JEAN-FRANÇOIS DE TROY.

Geb. zu Paris 1679, gest. zu Rom 1752.

### 37. *La déclaration d'amour.*

In der Ecke eines roth geblümten Sophas ruht eine junge Dame in hellfarbigem Costüm mit blauen Blumen und Besatz von gleicher Farbe. Sie blickt auf einen jungen Mann, der daneben knieend ihre Rechte ergriffen hat und seine Liebe zu erklären scheint. Ein Bologneser Hündchen springt bellend am Kleide der Herrin empor. Die Wand im Hintergrunde zeigt ein Gemälde in Rococo-Rahmen.

Ganz vorzügliches Costümbild des berühmten französischen Meisters. Auf dem Armband der Schönen der Name des Malers. Leinwand, H. 65, B. 53. G. R.

*Siehe Farbendruck am Titel.*

## JEAN-FRANÇOIS DE TROY.

Geb. zu Paris 1679, gest. zu Rom 1752.

### 38. *La jarretière détachée.*

Eine junge Dame weist einen Herrn zurück, der seine Hülfe zur Befestigung eines Strumpfbandes anbietet. Die Scene spielt in einem Bibliothekzimmer. Dasselbe ist in chinesischem Geschmack tapeziert, links Consoltisch mit Spiegel, vor welchem eine Statuette, rechts Bücherschrank mit Pendule.

Der Name des Künstlers und die Jahreszahl 1724 sind links unten sichtbar. Ebenso schön wie vorhergehendes Bild, zu welchem dieses das Gegenstück bildet. Leinwand. H. 65, B. 53. G. R.

*Siehe Farbendruck am Titel.*



**No. 40. A. Fr. E. Menzel.**

## ANTON GRAFF.

Geb. 1736 in Winterthur, gest. 1813 in Dresden.

### 39. *Damenportrait.*

Halbfigur einer älteren Dame in grünem pelzbesetzten Mantel und Muff. Auf dem gepuderten Haar trägt die Dargestellte eine weisse mit blauem Band geschmückte Haube.

Leinwand. Vorzügliches Gemälde von feiner Durchführung und grosser Lebendigkeit des Ausdrucks. H. 82, B. 67. G. R.

## ADOLF FRIEDR. ERDM. MENZEL.

Geb. 1815 in Breslau.

### 40. *Männliches Portrait.*

Profilbrustbild eines bärtigen Mannes. Unter dem pelzverbrämten Mantel wird das weisse gefältelte Hemd sichtbar, auf welchem eine goldene Kette ruht. Das Haupt bedeckt ein flaches kleines Barett.

Meisterhafte Zeichnung in Buntstift. In der rechten oberen Ecke das Monogramm A. M. sowie 30. Nov. 61. H. 43, B. 30,5. Gerahmt. Siehe Reproduction.

*Siehe Reproduction.*

## FRIEDRICH AUGUST ELSASSER.

Geb. 1810 in Berlin, gest. 1845 in Rom.

### 41. *Ein Theil des grauen Klosters zu Berlin.*

Im Vordergrunde Kloster-Halle mit Netzgewölbe, rechts Blick in den von der Sonne beleuchteten Kreuzgang, in welchem drei Mönche in Unterhaltung.

Interessantes Bild aus Berlins Vergangenheit. Leinwand. In tergo bezeichnet mit Name und 1830. H. 82, B. 97. G. R.

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

### 42. *Das Palmenhaus auf der Pfaueninsel.*

Innere Ansicht des in orientalischem Stil ausgeschmückten Gebäudes. Im Vordergrund rechts Colossalvase mit Fächerpalme. Als Staffage hat der Künstler drei Orientalinnen angebracht, von denen zwei auf einem Divan ruhen.

Hauptbild des hochgeschätzten Berliner Künstlers. H. 63, B. 55. G. R.

*Siehe Reproduction.*



**No. 42. K. E. F. Blechen.**

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

43. *Andere Ansicht des Palmenhauses auf der Pfaueninsel.*

Die Colossalvase mit der Fächerpalme ist hier in der Mitte des Raumes dargestellt. Am Postamente derselben drei ruhende Orientalinnen, von denen eine einen Papagei auf der Hand trägt.

Gegenstück zu vorhergehendem Bilde. H. 63, B. 55. G. R.

*Siehe Reproduction.*

## CHARLES HOGUET.

Geb. 1821 in Berlin, gest. 1870 ebenda.

### 44. *Waldlandschaft.*

Gewaltige Bäume schliessen den Hintergrund, vorn auf einer freien Stelle ein Jäger nach Vögeln schiessend.

Bildchen von ausserordentlich kräftiger Wirkung, rechts unten mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 22,5, B. 18. G. R.

## FRIEDRICH AUGUST ELSASSER.

Geb. 1810 in Berlin, gest. 1845 in Rom.

### 45. *Italienische Landschaft.*

Im Vordergrunde eine zerfallene gothische Kapelle, in welcher Nonnen ihre Andacht verrichten. Im Hintergrunde das Meer.

Leinwand, mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 21, B. 30. G. R.

## ADOLF FRIEDR. ERDM. MENZEL.

Geb. 1815 in Breslau.

### 46. *Rousseau.*

Der berühmte Philosoph steht beobachtend an der Thüre eines Landhauses, von welchem eine Treppe zum Wasser hinabführt. Am jenseitigen Ufer landet ein Kahn mit vornehmen Damen und Herren.

Prächtiges Aquarell mit dem Monogramm des Künstlers und der Bezeichnung in Bleistift: Rousseau. H. 27,5, B. 21,5. Gerahmt.

*Siehe Reproduction.*

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

### 47., 48. *Zwei italienische Landschaften.*

Blick auf Sorrent. Städtchen am Golfe von Sorrent. Gegenstücke.

H. 20, B. 27,5. G. R.



No. 43. K. E. F. Blechen.

## CHARLES HOGUET.

Geb. 1821 in Berlin, gest. 1870 ebenda.

### 49. *Küstenpartie.*

Auf der Spitze eines felsigen Hügels, in der Nähe einer Windmühle mehrere Personen. Links im Hintergrunde das Meer.

Bildchen auf Holz von ganz brillanter Wirkung. Der Name des Künstlers und die Jahreszahl 1858 in der rechten unteren Ecke. H. 18, B. 26,5. S. R.

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

### 50. *Architectur.*

Kloster mit Glockenthurm. Durch ein Thor blickt man auf das Meer.

H. 13, B. 18. G. R.

## VICTOR CHAVET.

Geb. 1822 in Pourlieux.

### 51. *Die Lautespielerin.*

Junge Dame vor einem Tische sitzend spielt die Laute nach einem Notenhefte, welches ein junger schwarz gekleideter Mann hält.

Vorzügliches höchst fein durchgeführtes Genrebildchen auf Holz, mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 23, B. 18. G. R.

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

### 52. *Partie aus dem Park von Terni.*

Im Vordergrunde, von grossen Bäumen beschattet, ein Wasserbassin, in welchem zwei junge Mädchen baden. Der Hintergrund ist durch dichte Laubmassen geschlossen, doch werden über den Gipfeln der Bäume ferne Höhenzüge sichtbar.

Sehr wirkungsvolles Gemälde auf Leinwand. H. 104, B. 78. G. R.




No. 46. A. Fr. E. Menzel.

## JOHANN WILHELM SCHIRMER.

Geb. 1807 in Jülich, gest. 1863 in Carlsruhe.

### 53. *Landschaft.*

Im Vordergrunde Ruinen an einem Gewässer, weiter zurück Tempelbauten in der Nähe des Meeres, welches der Mond mit seinen Strahlen versilbert.

Gemälde auf Leinwand von grossem poetischen Reiz. H. 30, B. 45,5. G. R.

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

### 54., 55. *Vietri. Atrano.*

Zwei italienische Küstenpartien mit Architectur und Staffage. Gegenstücke.

H. 18, B. 22. G. R.

## HERMANN KRAEMER.

Geb. in Berlin, gest. 1886 in München.

### 56. *Ruinen.*

Sie erheben sich im Vordergrunde einer Landschaft. In der Ferne hohe Berge.

Aquarell mit der Namensbezeichnung des Künstlers. H. 14, B. 18. Gerahmt.

## KARL ED. FERD. BLECHEN.

Geb. 1798 in Kottbus, gest. 1840 in Berlin.

### 57. *Scholastica bei Subiacco.*

Blick auf eine klammartige Schlucht, aus welcher ein Nebenflüsschen des Teverone hervorströmt. Auf schroffem Felsen erheben sich aus immergrünen Eichen die Mauern des Klosters Scholastica. Landleute als Staffage.

Interessantes Bild auf Leinwand. H. 63, B. 52. G. R.

## FRIEDRICH AUGUST ELSASSER.

Geb. 1810 in Berlin, gest. 1845 in Rom.

### 58. *Scholastica bei Subiacco.*

Vom Gebirge aus gesehen. Im Vordergrunde ein Wasserspiegel mit zwei Schwänen. Abendstimmung.

Malpappe, mit dem Monogramm des Künstlers bezeichnet. H. 23,5, B. 33. G. R.

## EDUARD HILDEBRANDT.

Geb. 1818 in Danzig, gest. 1868 in Berlin.

### 59. *Bauernhütte in Cintra. Portugal.*

Interieur. Rechts ein langgestreckter Herd, auf welchem verschiedene Küchengeräthschaften stehen.

Prächtig wirkendes Blatt in Sepia, leicht mit Farbe. Eigenhändige Ortsbezeichnung und Datum sowie Nachlass-Stempel. H. 19, B. 26. Gerahmt.

## FRIEDRICH AUGUST ELSASSER.

Geb. 1810 in Berlin, gest. 1845 in Rom.

### 60. *Landschaft-Studie.*

Ein Hohlweg zwischen Felsen und Gestrüpp in sonniger Beleuchtung.

Von origineller Auffassung, leider mit Beschädigungen. H. 44, B. 60. G. R.

## UNBEKANNT.

Mitte dieses Jahrhunderts.

### 61. *Architectur.*

Der Klosterhof des Lateran mit den zierlichen gewundenen Säulen des Kreuzganges. Zwei Pilger als Staffage.

Leinwand, mit dem Namen „Diofeby“ bezeichnet. H. 21, B. 26. G. R.

## FRIEDRICH AUGUST ELSASSER.

Geb. 1810 in Berlin, gest. 1845 in Rom.

### 62. *Palermo.*

Blick auf die Stadt, den Monte Pellegrino und das Meer. Im Vordergrunde ein Kloster. Geistliche als Staffage.

Schön in der Beleuchtung. Leinwand. Mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 21, B. 31. G. R.

## UNBEKANNT.

Anfang dieses Jahrhunderts.

### 63. *Lesender Mönch.*

Er sitzt in einem zerfallenen Gebäude, dessen Fensteröffnungen mit Schlinggewächsen umwuchert sind.

Leinwand. H. 29, B. 26. G. R.






NUNQUAM RETRORSUM
BÜXENSTEIN
BERLIN





